

Newsletter

19.12.2013 Ausgabe 7/13

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2014.

Mit unserem aktuellen Newsletter informiert Sie die Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN über die Ratssitzung am 16.12.2013.

Sie können gern per Email mit uns Kontakt aufnehmen und uns Ihre Meinung, Anregungen oder auch Ihre Kritik mitteilen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung per Email an fraktion@gruene-wuppertal.de



Peter Vorsteher
Fraktionsvorsitzender



Hier sind unsere aktuellen Themen:

- [GRÜNER Antrag „Leitfaden kommunale Bürgerbeteiligung“](#)
- [Leitlinien Wuppertal 2025](#)
- [Schlussfolgerung aus Kennzahlenvergleich zu Transferleistungen](#)
- [Gleichberechtigung von Frauen in den Gremien?](#)
- [GRÜNE hinterfragen Personalabbau bei Helios](#)
- [Weniger Unterstützung für die Bezirksvertretungen?](#)



GRÜNER Antrag „Leitfaden kommunale Bürgerbeteiligung“

Bislang ist Bürgerbeteiligung für die Verwaltungsspitze in Wuppertal eher ein Experiment. Das wollen wir ändern und stellen deshalb den [Antrag](#), die bisher gemachten Erfahrungen auszuwerten und weiterzuentwickeln. Der Rat hat ihn zur Diskussion in den Fachausschuss überwiesen, danach beschließt der Rat im Februar 2014.

Entscheidung über Vollsperrung der B7

Eine intensive Debatte entspann sich um den Antrag der Linken, der im Kern richtig ist: Der Rat der Stadt soll sich noch vor der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 entscheiden, ob die B 7 zeitweilig gesperrt werden soll oder nicht. Die GRÜNEN unterstützten den Antrag, CDU und SPD lehnten ihn mit ihrer Mehrheit ab. Wir wollen, dass die Arbeit am Döppersberg zügig weiter geht. [Hier](#) sehen Sie (ab Minute 90) die Rede unserer stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Anja Liebert mit weiteren Argumenten.

Leitlinien Wuppertal 2025

Ein wesentlicher Kritikpunkt der GRÜNEN an den [Leitlinien](#) des Oberbürgermeisters ist die fehlende Diskussion in den Fachgremien der Stadt. Wir haben frühzeitig den Oberbürgermeister in einem [Offenen Brief](#) gebeten, die Schlüsselprojekte in allen fachlich zuständigen Fachausschüssen zu beraten, das lehnte er jedoch ab. Die Diskussion in der Ratssitzung war ziemlich stürmisch. Welche der Projekte die GRÜNEN unterstützenswert finden und welche nicht, hat unsere stellvertretende Fraktionsvorsitzende Anja Liebert in ihrer Rede zusammengefasst, die sie [hier](#) (ab Minute 144) hören können. Die Überweisung der Vorlage in die Fachausschüsse wurde von CDU und SPD ebenso abgelehnt wie eine Abstimmung über die einzelnen Projekte, deshalb haben wir uns bei der Abstimmung enthalten.



Schlussfolgerung aus Kennzahlenvergleich zu Transferleistungen



Der [Antrag](#) der FDP zeigt klar, dass diese Fraktion wenig Erfahrung in der Sozialpolitik hat, denn weshalb sonst sollte eine wissenschaftliche Untersuchung herausarbeiten, warum die Anzahl der Grundsicherungs- und Arbeitslosengeld II-Empfänger*innen im Bergischen Land vergleichsweise hoch ist? [Hier](#) können Sie im Livestream (ab Minute 70:30) die Rede unseres Stadtverordneten Paul Yves Ramette hören, der u.a. auf die langjährigen Erfahrungen der Wohlfahrtsverbände und verschiedener Armutsberichte verweist. Die GRÜNEN lehnten den Antrag, im Gegensatz zu CDU und SPD, in der Ratssitzung ab.

Gleichberechtigung von Frauen in den Gremien?

Die Verwaltung hat entgegen dem einstimmigen Votum des Gleichstellungsausschusses den „[Gremienbericht](#)“, der in erschreckender Weise die Unterrepräsentanz von Frauen in der Wuppertaler Politik feststellt, eigenmächtig von der Tagesordnung genommen.

Offensichtlich war das Ergebnis dem Oberbürgermeister so peinlich, dass er eine Diskussion dazu im Rat lieber von vorneherein verhindern wollte

GRÜNE hinterfragen Personalabbau bei Helios

Die GRÜNE Ratsfraktion erkundigte sich nach den bereits öffentlich kritisierten Umstrukturierungsplänen im Helios-Klinikum. [Hier](#) können Sie die zentrale Kritik der GRÜNEN lesen. Die [Antwort](#) der Verwaltung auf unsere Anfrage lag zur Ratssitzung am 16.12.2013 vor. Das Ergebnis: die Firma Helios wird auf zwei Stationen Pilotphasen zur Neustrukturierung des Pflege- und Schreibdienstes durchführen, das ist zunächst in Ordnung. Unsere Stadtverordnete Ilona Schäfer hakte nach bei den Änderungen der Tarife für den Schreibdienst und bat um eine Auswertung im Fachausschuss.



Weniger Unterstützung für die Bezirksvertretungen?

Die GRÜNE Ratsfraktion wurde informiert, dass die Unterstützung der Bezirksvertretungen durch die Stadtverwaltung ab dem nächsten Jahr reduziert werden soll. Weil wir dies kritisieren, stellten wir eine Große [Anfrage](#) an den Rat. Die [Antwort](#) der Verwaltung machte deutlich, dass tatsächlich Personal eingespart werden soll.

Für GRÜNE gilt: wir wollen lieber weniger Bezirksvertretungen, die dafür aber mehr Einfluss haben, als viele Bezirksvertretungen ohne Einflussmöglichkeit. Weitere Argumente können Sie [hier](#) lesen.

[zurück nach oben](#)